

Joseph A. Schumpeter < . : .

1 'Geschichte "n
der ökonomischen Analyse

Nach dem Manuskript herausgegeben
von Elisabeth B. Schumpeter

Mit einem Vorwort von Fritz Karl Mann
und einer Einführung von Alexander Ebner

ZWEITER TEILBAND

HOCHSCHULE
LIECHTENSTEIN
Bibliothek

Vandenhoeck & Ruprecht

INHALT
Erster Teilband

Vorwort von Fritz Karl Mann V

Einführung der Herausgeberin 17

Teil I: Vorbemerkung. [Reichweite und Methode]. 29

Kapitel 1: [Vorbemerkung und Aufriß]. 31

 1. Anlage des Buches. 31

 2. Warum beschäftigen wir uns mit der Geschichte der 'Wirtschaftslehre'? 32

 3. Ist die Wirtschaftslehre überhaupt eine Wissenschaft? 35

Kapitel 2: Zwischenbemerkung I: [Die Methode der ökonomischen
 Analyse]. 42

 [1. Wirtschaftsgeschichte]. 43

 [2. Statistik]. 44

 [3. „Theorie“]. 45

 [4. Wirtschaftssoziologie]. 51

 [5. Politische Ökonomie]. 52

 [6. Angewandte Disziplinen]. 54

Kapitel 3: Zwischenbemerkung II: [Gleichzeitige Entwicklung in an-
 deren Wissenschaften]. 57

 [1. Wirtschaftswissenschaft und Soziologie] 57

 [2. Logik und Psychologie]. 59

 [3. Wirtschaftswissenschaft und Philosophie]. 61

Kapitel 4: Soziologie der Wirtschaftswissenschaft

 1. Ist die Geschichte der Wirtschaftswissenschaft eine Geschichte von Ideologien? 68

 i. (a) Die Eigenart „Ökonomischer Gesetze“ 68

[b) Erklärung der ideologischen Befangenheit durch Marx].	69
[c) Wie unterscheidet sich eine Geschichte der ökonomischen Analyse von einer Geschichte der Systeme der politischen Ökonomie; von einer Geschichte des ökonomischen Denkens?]	73
[d) Der Gang wissenschaftlicher Arbeit: Vision und Methodik]	77
[Das Kapitel blieb unvollendet. Die beiden letzten Abschnitte, die zu Anfang des Kapitels umrissen sind, wurden nie ausgeführt.	
Es sind:	
2. Die Triebkräfte wissenschaftlicher Arbeit und der Mechanismus wissenschaftlicher Entwicklung	
3. Kader der Wissenschaft im allgemeinen und der Wirtschaftswissenschaft im besonderen]	
Teil II: Von den Anfängen bis zur ersten klassischen Situation (um 1790).	87
Kapitel 1: Griechisch-Römische Wirtschaftslehre.	w
1. Übersicht	09
[2. Von den Anfängen bis Piaton].	92
r [3. Die Analytische Leistung des Aristoteles].	96
[4. Ober den Ursprung des Staates, des Privateigentums und der Sklaverei] -	98
1^ [5. „Reine“ Ökonomie des Aristoteles].	100
a) Wert	100
r- b) Geld	103
„ c) Zins	105
[6. Griechische Philosophie].	107
[7. Der Beitrag Roms].	iOf
[a) Fehlen analytischer Leistung].	
[b) Bedeutung des römischen Rechts]	uSÖ9
[c) Schriften de re rustica]	113
[8. Frühchristliches Denken]	113
Kapitel 2: Die Gelehrten der Scholastik und die Naturrechtsphilosophen	115
1. Die große Kluft	S15
3, 2. Feudalismus und Scholastik	U6
^ 3. Scholastik und Kapitalismus	121

Inhalt	YH,
4. Scholastische Soziologie und Wirtschaftslehre. . . . .	.126
[a) Vom neunten Jahrhundert bis Ende des zwölften]	128
[b) Das dreizehnte Jahrhundert].	131
[c) Vom vierzehnten Jahrhundert bis zum siebzehnten]	140
5. Der Begriff des Naturrechts. . . . .	.155
a) Der ethisch-rechtliche Begriff. . . . .	.156
b) Der analytische Begriff. . . . .	.159
c) Naturrecht und soziologischer Rationalismus	162
6. Die Naturrechtsphilosophen: Naturrechtliche Analyse im siebzehnten Jahr- hundert. . . . .	.165
a) Die protestantischen oder nichtgeistlichen Scholastiker	165
b) Mathematik und Physik	**
c) Ökonomische und politische Soziologie. . . . .	.169
d) Beitrag zur Wirtschaftslehre. . . . .	.173
7. Die Naturrechtsphilosophen: Naturrechtliche Analyse im achtzehnten Jahr- hundert und später. . . . .	.173
t ^a Die Wissenschaft von der menschlichen Natur: Psychologismus]	174
[b) Analytische Ästhetik und Ethik]. . . . .	.178
[c) Eigennutz, das Gemeinwohl und der Utilitarismus]	182
[d) Historische Soziologie]. . . . .	.187
[e) Die Enzyklopädisten]. . . . .	.190
[f] Die semisozialistischen Autoren]. . . . .	.192
[g] Die Moralphilosophie]. . . . .	.194

Kapitel 3: Die konsultativen Administratoren und Pamphletisten . . . 197

1. Weitere Tatsachen aus der Sozialgeschichte. . . . .	.197
[a] Zufallsfaktoren im Hervortreten der Nationalstaaten]	198
[b] Weshalb die Nationalstaaten aggressiv waren]	20t
[c] Einflüsse besonderer Umstände auf die zeitgenössische Literatur]	204
[2. Die Wirtschaftsliteratur der Periode].	212
fa) Das nicht behandelte Material].	212
[b] Die konsultativen. Administratoren].	31\$•
[c] Die Pamphletisten]. . . . .	.217
£? 3. Die Systeme des sechzehnten Jahrhunderts	218
W [a] Das Werk Carafas].	219
[b] Repräsentative Leistungen: Bodin und Botero]	221
M [c] Spanien und England].	222

4. Die Systeme, 1600—1776. #. v * •	225
[a] Repräsentanten der Anfangsstadien].	225
[b] Justi: der Wohlfahrtsstaat].	228
[c] Frankreich und England].	232
[d] Das hohe Niveau des italienischen Beitrags].	236
[e] Adam Smith und der „Wealth of Nations“].	240
5. Die Quasi-Systeme.	256
6. Weitere Ausführungen zum öffentlichen Finanzwesen.	263
7. Bemerkungen über Utopien.	271
 Kapitel 4: Die ökonometriker und Turgot	274
1. Politische Arithmetik	274
2. Boisguillebert und Cantillon.	281
3. Die Physiokraten.	290
[a] Quesnay und seine Schüler].	290
[b] Naturrecht, Landwirtschaft, Laissez-faire und l'Impôt Unique]	295
[c] Quesnays ökonomische Analyse].	300
[d] Das Tableau Economique].	307
4. Turgot	313
 Kapitel 5: Bevölkerung, Ertrag, Lohn und Beschäftigung	321
1. Das Bevölkerungsprinzip.	321
[a] Die populationistische Attitüde].	322
[b] Das Wachsen der Faktenkenntnisse].	324
[c] Die Entstehung des „Malthusschen“ Prinzips]	326
2. Zunehmende und abnehmende Erträge und die Rententheorie	331
[a] Zunehmende Erträge] „ „	331
[b] Abnehmende Erträge: Steuart und Turgot].	332
[c] Historisch zunehmende Erträge].	335
[d] Die Bodenrente].	337
3. Der Lohn.	340
4. Arbeitslosigkeit und der „Staat der Armen“	345
 Kapitel 6: Wert und Geld	353
1. Reale Analyse und monetäre Analyse.	354
[a] Das Verhältnis der monetären Analyse zur Gesamtgrößen- oder Makro- analyse] Ä ^ «-. r ^ j ^ T kau > i [t	356

(b) Die monetäre Analyse und Ansichten zum Thema der Ausgabentätigung und des Sparens].	358
(c) Zwischenspiel der monetären Analyse (1600—1760): Becher, Boisguilbert und Quesnay].	361
(d) Hohe Preise und Fülle gegen niedrige Preise und Fülle]	364
2. Die Grundlagen	367
[a] Theoretischer und praktischer Metallismus und Cartalismus]	367
[b] Der theoretische Metallismus im siebzehnten und achtzehnten Jahrhundert]	369
[c] Das Überleben der antimetallistischen Tradition].	373
3. Exkurs über den Wert	381
[a] Das Wertparadox: Galiani].	381
[b] Bernoullis Hypothese].	384
[c] Die Theorie des Preisbildungsmechanismus].	387
[d] Die Kodifikation der Wert- und Preistheorie im Wealth of Nations]	390
4. Die Quantitätstheorie.	394
fa) Bodins Erklärung der Preisrevolution].	395
[b] Die Implikationen des Quantitätstheorems].	396
5. Kredit- und Bankwesen.	402
[a] Kredit und der Begriff der Umlaufgeschwindigkeit: Cantillon]	403
[b] John Law: Der Ahnherr der Idee der manipulierten Währung]	407
6. Kapital, Sparen, Investitionen.	409
7. Der Zins.	414
[a] Der Einfluß der Scholastiker].	415
[b] Barbon: „Zins ist Vorratsrente“]	417
[c] Verlagerung der analytischen Forschung vom Zins auf den Profit]	418
[d] Turgots große Leistung].	420
 Kapitel 7: Die „merkantilistische“ Literatur	 423
[1. Interpretation der „merkantilistischen“ Literatur]	424
[2. Exportmonopolismus].	427
[3. Devisenbewirtschaftung].	430
[4. Die Handelsbilanz].	435
[a] Das praktische Argument: Machtpolitik]	436
[b] Der analytische Beitrag].	437
[c] Der Begriff der Handelsbilanz als analytisches Werkzeug]	443
[d] Serra, Malynes, Misseiden und Mun].	445
[e] Drei falsche Lehrsätze].	451

	[5. Der analytische Fortschritt seit dem letzten Vierte! des siebzehnten Jahrhunderts: Von Josiah Chüd bis Adam Smith].	455
	[a) Der Begriff des automatischen Mechanismus]	458
IA«	[b) Die Grundlagen einer allgemeinen Theorie des internationalen Handels]	461
f-üif.	[c) Die allgemeine Tendenz zum freieren Handel].	465
	[d) Vorteile der territorialen Arbeitsteilung].	467
	Teil III: Von 1790—1870 . ^ **\$>.	473
	Kapitel 1: Einführung und Disposition	475
	1. Inhalt «^gj-	475
	2. Ergänzende Betrachtungen "U,<*-13^ ^0	476
	3. Disposition	480
	4. Über das Marxsche System (.:	480
	Kapitel 2: Der soziale und politische Hintergrund.	492
	1. Die wirtschaftliche Entwicklung , . • • *	495
	2. Freihandel und auswärtige Beziehungen	496
	3. Innenpolitik und Sozialpolitik.	500
	4. Gladstones Finanzpolitik «i, ^,	503
	5. Gold.	506
	Kapitel 3: Der geistige Rahmen.	509
	1. Der Zeitgeist der Epoche und seine Philosophie.	509
	a) Der Utilitarismus	510
flf	b) Die deutsche Philosophie * «*••».	514
	c) Comtes Positivismus	518
	2. Romantik und Geschichtsschreibung.	521
	a) Die Romantik	522
	b) Die Geschichtsschreibung	528
	3. Soziologie und politische Wissenschaft: Die Umwelttheorie	533
	a) Die Naturrechtssoziologie des Staates und der Politik.	533
**^	b) Der Beitrag der Historiker zur Soziologie des Staates und der Politik	537
iik	c) Die Umwelttheorie. ; * i ^ ' tf. ,	540

4. Der Evolutionismus 541

 a) Der Evolutionismus der Philosophen 543

 b) Der Marxsche Evolutionismus 544

 c) Der Evolutionismus der Historiker 549

 d) Der intellektualistische Evolutionismus von Condorcet und Comte 550

 e) Der Darwinsche Evolutionismus 551

5. Psychologie und Logik 554

 [a) Die assoziacionistische und die evolutionistische Psychologie] 554

 [b) Logik, Erkenntnislehre und verwandte Gebiete]. 556

 [c) J. S. Mills Logik]. 557

6. Der Vor-Marxsche Sozialismus. 561

 [a) Der Assoziacionssozialismus]. 563

 [b) Der Anarchismus]. 566

 [c) Der Saint-Simonistische Sozialismus]. 570

Kapitel 4: Musterung der Truppen 574

 1. Die Autoren, die über dem Niveau ihrer Zeit standen. 574

 2. Die Ricardianer. 580

 3. Malthus, Senior und einige weitere Autoren. 592

 a) Malthus. 593

 b) Erzbischof Whately und Professor Senior. 596

 c) Einige weitere Autoren 599

 4. Frankreich 604

 5. Deutschland 615

 6. Italien 635

 7. Die Vereinigten Staaten 635

 8. Tatsachenforschung 636

 [a) Tookes Preisgeschichte]. 636

 [b) Sammlung und Interpretation statistischen Materials]. 638

 fc) Entwicklung statistischer Methoden]. 642

Kapitel 5: Allgemeine Volkswirtschaftslehre: Ein Querschnitt 645

 1. J. S. Mill und seine Principles. Fawcett und Cairnes. 645

 2. Wirkungsbereich und Methode: Wie die Wirtschaftswissenschaftler ihre Tätigkeit sahen 653

'•••••	a) Definitionen der Wissenschaft	654
'H ¹	b) Methodologie	655
••	c) Die Wissenschaft und die Kunst	660
	3. Was J. S. Mill seinen Lesern tatsächlich zu bieten hatte	661
	4. Der institutionelle Rahmen des Wirtschaftsablaufs	664
	a) Die Institutionen der kapitalistischen Gesellschaft	664
»j*	b) Der Staat in der „klassischen“ Wirtschaftswissenschaft	670
••	c) Die Nation und die Klassen	672
	5. Das „klassische“ Schema des Wirtschaftsablaufs	677
	a) Die Akteure	677
i	b) Die Faktoren	680
t	c) Das Modell	686
*»	6. Die „klassische“ Vorstellung von der wirtschaftlichen Entwicklung	696
 Kapitel 6: [Allgemeine Volkswirtschaftslehre: Reine Theorie]		702
	[1. Axiomatik. Seniors vier Postulate]	703
	[a] Das erste Postulat	703
	[b] Das zweite Postulat: Das Bevölkerungsprinzip]	706
	[c] Das vierte Postulat: Abnehmende Erträge]	714
	2. Der Wert	718
••••	a) Ricardo und Marx	721
	b) Die Gegner der Arbeitsmengentheorie des Wertes	731
	c) J. S. Mills Zwischenposition	736
	3. Die Theorie der internationalen Werte	739
	4. Says Gesetz der Absatzwege	752
	5. Das Kapital	764
	a) Terminologische Auseinandersetzungen über Reichtum und Einkommen	764
i	b) Die Struktur des Sachkapitals	771
	c) Seniors Beiträge	779
	d) J. S. Mills Fundamentalsätze über das Kapital	782
	6. Die Distributionsanteile	788
*•••	a) Der Profit	788
"	b) Die Marxsche Ausbeutungstheorie des Zinses	791
	c) Marx, West und Ricardo über die fallende Profitrate	796
«y±	d) Die Produktivitätstheorien des Zinses	800
	e) Die Abstinenztheorie des Zinses	805
	f) Die Lohnfondslehre, die Vorläuferin der modernen Gesamtgrößenanalyse	809
	g) Die Rente	820
CW	h) Distributionsanteile und technologischer Fortschritt	829

Kapitel 3: Entwicklungen auf benachbarten Gebieten.	953
1. Geschichte.	954
2. Soziologie.	956
[a] Geschichtssoziologie].	959
[b] Prähistorisch-ethnologische Soziologie].	959
[c] Biologische Schulen].	962
[d] Autonome Soziologie].	967
3. Psychologie.	971
a) Experimentalpsychologie.	971
b) Behaviorismus.	973
c) Gestaltpsychologie.	974
d) Freudsche Psychologie.	974
e) Sozialpsychologie.	975
Kapitel 4: [Sozialpolitik und historische Methode].	977
[1. Sozialpolitik].	977
[a] Einfluß auf die analytische Forschung].	978
[b] Verein für Socialpolitik].	981
[c] Das Problem des „Werturteils“].	983
[2. Historismus].	986
[a] Die „Ältere“ Historische Schule].	987
[b] Die „Jüngere“ Historische Schule].	988
[c] Der Methoctenstreit].	994
[d] Die „Jüngste“ Historische Schule: Spiethoff, Sombart und M. Weber].	996
[e] Wirtschaftsgeschichte und historische Volkswirtschaftslehre in England].	1002
Kapitel 5: Die allgemeine Volkswirtschaftslehre der Periode: Forscher und Gruppen.	1007
1. Jevons, Menger und Walras.	1007
2. England: [Das Marshallsche Zeitalter].	1013
[a] Edgeworth, Wicksteed, Bowley, Cannan und Hobson].	1013
[b] Marshall und seine Schule].	1017
3. Frankreich.	102E
4. Deutschland und Österreich.	102?
a) Die Österreichische oder Wiener Schule.	103C
b) Die Höheren Staatsbeamten.	103/
c) Die Repräsentanten.	1031

5. Italien	1044
a) Die Höheren Staatsbeamten	1045
b) Pantaleoni	1046
c) Pareto	1047
6. Die Niederlande und die skandinavischen Länder	1051
7. Die Vereinigten Staaten	1054
[a] Die Männer, die den Boden vorbereiteten	1056
[b] Clark, Fisher und Taussig	1059
[c] Einige weitere führende Gelehrte	1065
8. Die Marxisten	1071
[a] Der deutsche Marxismus	1073
[b] Revisionismus und Wiederbelebung des Marxismus	1077
Kapitel 6: Allgemeine Volkswirtschaftslehre: Wesen und Inhalt	1081
1. Vorposten	1081
a) Der soziologische Rahmen der Allgemeinen Volkswirtschaftslehre	1081
b) Bevölkerung	1084
2. Vision, Unternehmertum und Kapital	1087
a) Die Vision	1087
b) Das Unternehmertum	1089
c) Das Kapital	1095
3. Die Revolution der Wert- und Distributionstheorie	1108
a) Die Tauschwert-Theorie	1110
b) Kosten, Produktion und Distribution	1112
c) Interdependenz und Gleichgewicht	1118
4. Marshalls Attitüde und die Realkosten	1121
5. Zins, Rente und Lohn	1126
a) Der Zins	1126
b) Die Rente	1136
c) Der Lohn	1143
6. Beiträge angewandter Gebiete	1150
a) Der Außenhandel [nur die Überschrift, der dazugehörige Abschnitt wurde nicht abgefaßt]	1150
b) Das Finanzwesen [unvollendet]	1150
c) Die Arbeitsökonomie	1152
d) Die Landwirtschaft [nur die Überschrift, der dazugehörige Abschnitt wurde nicht abgefaßt]	1154
e) Eisenbahnen, Öffentliche Versorgungsbetriebe, „Trusts“ und Kartelle	1154

Kapitel 7: Gleichgewichtsanalyse	1157
1. Grundsätzliche Einheit der Wirtschaftstheorie der Periode	1158
2. Cournot und die „Mathematische Schule“: Ökonometrie	1161
[a] Der Beitrag der Mathematik zur ökonomischen Theorie	1162
b) Cournots Beitrag]	1166
3. Der Gleichgewichtsbegriff	1171
a) Statik, Dynamik; der stationäre Zustand, Evolution	1171
b) Determiniertheit, Gleichgewicht und Stabilität	1177
4. Wettbewerbshypothese und Monopoltheorie	H82
a) Die Wettbewerbshypothese	1183
b) Die Monopoltheorie	1187
[c] Oligopol und bilaterales Monopol]	1190
5. Die Theorie der Planung und der sozialistischen Wirtschaft	1197
6. Partialanalyse	1204
[a] Die Marshallsche Nachfragekurve	1205
b) Elastizitätsbegriffe	1206
c) Begriffe, die der Totalanalyse dienen]	1209
7. Die Walrassche Theorie des totalen Gleichgewichts	1213
a) Walras' Begriffsbildung	1215
[b] Die Theorie des Tausches]	1219
c) Determiniertheit und Stabilität des einfachen Tausches	1220
d) Walras' Produktionstheorie	1226
[e] Einführung der Kapitalbildung und des Geldes]	1234
8. Die Produktionsfunktion	1247
[a] Die Bedeutung des Begriffes]	1247
[b] Die Evolution des Begriffes]	1253
[c] Die Hypothese der Homogenität erster Ordnung]	1262
d) Zunehmende Erträge und Gleichgewicht	1268
[e] Tendenz des Profits nach Null]	1273
Anhang zu Kapitel 7: Bemerkungen über die Nutzentheorie	1279
[1. Frühere Entwicklungen]	1280
[2. Die Anfänge der modernen Entwicklung]	1281
[3. Die Beziehung zum Utilitarismus]	1282
[4. Psychologie und Nutzentheorie]	1284
5. Der kardinale Nutzen	1287
6. Der ordinale Nutzen	1289

7. Das Konsistenzpostulat 1295

8. Wohlfahrtsökonomie. 1298

Kapitel 8: Geld, Kredit und Konjunkturzyklen 1304

1. Praktische Probleme 1305

 a) Der Goldstandard 1305

 b) Bimetallismus. 1306

 c) Internationale geldpolitische Zusammenarbeit 1307

 d) Stabilisierung und Monetäre Lenkung 1307

2. Analytische Arbeiten 1311

 a) Walras 1313

 b) Marshall. 1315

 c) Wicksell 1317

 d) Die Österreicher. JMS

3. Die Grundlagen 1319

 a) Wesen und Funktionen des Geldes. 1319

 [b] Knapps Staatliche Theorie des Geldes] 1323

4. Der Geldwert: Die Indexzahlenmethode. 1325

 [f] Frühe Arbeiten]. 1325

 [b] Die Rolle der Wirtschaftstheoretiker]. 1326

 [c] Haberler, Divisia und Keynes]. 1327

5. Der Geldwert: Die Verkehrsgleichung und die „Quantitätsmethode“ . . . 1329

 [a] Die Definition der Begriffe] 1331

 [b] Unterscheidung zwischen Verkehrsgleichung und Quantitätstheorie] . . 1334

 [c] Kaufkraftparität und der internationale Zahlungsmechanismus] . . . 1342

6. Der Geldwert: Die Kassenhaltungs- und die Einkommensmethode (The Cash Balance and Income Approaches). 1344

 a) Die Kassenhaltungsmethode 1345

 b) Die Einkommensmethode. 1346

7. Bankkredit und die „Schöpfung“ von Depositen. 1347

8. Krisen und Konjunkturzyklen: Die Monetären Theorien. 1355

9. Nichtmonetäre Konjunkturanalyse. 1362

 a) Juglars Leistung 1363

 b) Verwandte und konfliktierende „Theorien“ 1365

 c) Andere Methoden 1374

Teil V: Schluß – Ein Abriß der modernen Entwicklung	1379
Kapitel 1: [Einleitung und Plan]	1381
1. Plan des Teils.	1381
2. Der Fortschritt der theoretischen Wirtschaftslehre während der letzten fünf- undzwanzig Jahre.	1383
* a) Einführende Vorlesung über den Themenbereich der Vorlesungsreihe	1383
⁰¹ b) Das Marshall-Wicksellsche System und seine Entwicklung	1385
^{j O n} c) Ökonomische Dynamik.	1386
d) Einkommensanalyse.	1387
e) Zusammenfassung der Vorlesungsreihe.	1389
[3. Hintergrund und Gegebenheiten].	1390
 Kapitel 2: [Entwicklungen auf dem Boden des Marshall-Wicksell- schen Apparates].	1394
[1. Die moderne Theorie des Konsumentenverhaltens und die „neue“ Produk- tionstheorie].	1394
[2. Die Theorie der individuellen Unternehmung und des monopolistischen Wettbewerbs].	1396
 Kapitel 3: Die Volkswirtschaftslehre der „totalitären“ Länder*	1400
1. Deutschland	1401
2. Italien	1404
3. Rußland	1405
* [Dies ist das einzige für Teil V geschriebene Kapitel, dessen Thema in den in Mexiko gehaltenen Vorlesungen nicht erwähnt wird; vgl. Kap. 1, Abschn. 2.]	
 Kapitel 4: Dynamik und Konjunkturforschung	1409
[1. Die Dynamisierung der Gesamtgrößentheorie: Makrodynamik]	1410
[2. Das statistische Komplement: Die Ökonometrie]	1412
[3. Die Wechselwirkung zwischen Makrodynamik und Konjunkturforschung]	1413

Kapitel 5: Keynes und die moderne Makroökonomie. . . . .	.1422
[1. Kommentare zu den weiteren Aspekten des Keynes'schen Werkes]	1424
[2. Der analytische Apparat der General Theory]. . . . .	.1428
[3. Die Auswirkungen der Keynes'schen Botschaft]. . . . .	.1434
Nachtrag der Herausgeberin. . . . .	.1440
Verzeichnis häufig zitierter Werke (mit den im Text benutzten Angaben)	1463
Namenregister. . . . .	.1466
Sachregister. . . . .	.1488